

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

17. März.

Auf dem Nordflügel der 2. Armee hatten die zurückgelassenen Verschleierungsabteilungen in der Nacht zum 17. März erst die ursprünglichen vordersten Stellungen westlich von Péronne geräumt. Die letzten Somme-Brücken wurden zerstört. Wie bei der Nachbararmee folgten auch hier die Engländer zunächst nur vorsichtig mit Kavallerie- und Radfahrerabteilungen, begleitet von einzelnen Geschützen. Vor dem linken Armeeflügel besetzten die schärfer nachdrängenden Franzosen am 17. März die Stadt Roye und überschritten, wie von den Fliegern festgestellt wurde, an mehreren Stellen die nach Noyon führende Chaussee. An Artillerie schienen sie bisher nur einzelne Batterien nachzuziehen. Die Erste Nachhutstellung erhielt kaum Feuer.

Das Zurücknehmen des rechten Flügels der 7. Armee war den Franzosen anscheinend verborgen geblieben. Ihre Infanterie arbeitete weiter an Stellungen und Hindernissen, ihre Artillerie beschoß den Tag über in der üblichen Weise die von den Verschleierungsabteilungen noch gehaltenen vordersten deutschen Gräben. Mit sämtlichen übrigen Kräften hatten die Divisionen der Gruppe Kathen am Morgen des 17. März die Erste Nachhutstellung planmäßig erreicht und mit den Gros ungestört überschritten.

18. März.

In der Nacht zum 18. März vollzog sich das Zurückgehen — bei 6. und 1. Armee in die Siegfried-Stellung, bei 2. und 7. Armee in die Zweite Nachhutstellung — in ähnlicher Weise wie der Rückmarsch in der Nacht vorher. Auch diese Bewegungen störte der Feind nicht.

Bei der 6. Armee hatten sich die Verschleierungsabteilungen noch bis zum Morgen des Tages in der alten vordersten Linie halten können und gingen erst dann allmählich in die Nachhutstellung zurück. Die Engländer besetzten im Laufe des Tages südlich von Arras den Ort Beaurains und schanzten gegen Abend dort und in den früheren rückwärtigen deutschen Kampflinien; englische Kavallerie wurde bei Boisieux beobachtet. Die Batteriestellungen der Siegfried-Stellung lagen nachts unter lebhaftem Streufeuern der englischen Artillerie.

Die 1. Armee setzte in der Nacht zum 18. März den Rückmarsch bis in die Siegfried-Stellung, mit der Masse ihrer bisherigen Frontdivisionen darüber hinaus fort. Diese Divisionen erreichten Unterkünfte an und östlich der Straße Douai—Cambrai—Guise. Die bisherige Gruppe A wurde aufgelöst, die Gruppe N in A umbenannt. Die für das Halten der Siegfried-Stellung bestimmten Divisionen übernahmen am Morgen das Kommando in ihren Abschnitten. Das Gebiet vor ihren Vorposten war nunmehr von zurückgehenden Truppen geräumt. Den von den Siegfried-Vorposten vorgeschobenen Patrouillen und Postierungen fiel die Aufgabe zu, die Fühlung mit dem Feinde zu halten. Sie standen im Südteil des Armees-Abschnittes